

Walle reloaded – Die alternative Stadtteilchronik

Schreibraum für Fakes und Fakten

Projektleitung: Betty Kolodzy

An regelmäßig stattfindenden Terminen tauchen wir in die Geschichte Walles ein und modifizieren sie relotiusmäßig. Auf der Suche nach Wahrheit begegnen uns (historische) Persönlichkeiten, die uns mit ihrem Seemannsgarn einspinnen wollen. Doch auch der Blick in die Zukunft des Quartiers wird hier gewagt: Wer weiß schon, welche Nachricht am 17. April 2050 aus Walle um die Welt gehen wird? Feldforschung im Rahmen von Exkursionen durch das Quartier und Recherchen in anderen Quellen bilden die Basis der Texte, die im Schreibraum entstehen werden.

Kreativitätsübungen und -aufgaben tragen zur inspirierten Atmosphäre und zur Lösung von Schreibblockaden bei. Im Schreibraum sind Anfänger*innen und Fortgeschrittene willkommen. Die im Schreibraum entstandenen Texte werden von den Teilnehmenden in einer von Betty Kolodzy moderierten Lesung in der Kulturwerkstatt westend präsentiert.

Nähere Informationen unter: www.bettykolodzy.de

Trough the Looking-Glass

Drehbuch- und Filmwerkstatt zwischen Fakten, Fake und Fantasie.

Projektleitung: Johanna Schwarz & Corinna Gerhards

In diesem Sonderprojekt der wortWERKSTATT erarbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen Drehbücher und setzen diese in Kurzfilme um. Bei der Erarbeitung ihres Drehbuchs legen die Teilnehmenden einen gemeinsamen Rahmen für alle Kurzfilm- Drehbücher fest, z.B. einen gemeinsamen Protagonisten, eine gemeinsame Ausgangssituation etc. Das Jahresthema „Fakten, Fake und Fantasie“ lässt dabei jede Menge Raum, um wiederum die eigene Fantasie spielen zu lassen. Daraufhin wird in Kleingruppen jeweils ein eigenes Drehbuch erarbeitet und in Form eines Kurzfilms umgesetzt. Die fertigen Kurzfilme sollen abschließend gezeigt werden, entweder im Rahmen eines Short-O-Rama Specials, einer regulären Short-O-Rama Veranstaltung oder zusammen mit einer der anderen Werkstätten des westends als eine gemeinsame Abschlusspräsentation.

Beteiligte Personen: Die Workshops und die dazugehörige Begleitung der Teilnehmenden im Entstehungsprozess von Drehbüchern und Kurzfilmen werden von Johanna Schwarz, Leiterin der wortWERKSTATT und der ausgebildeten Drehbuchautorin und Filmemacherin Corinna Gerhards durchgeführt. Die Zahl der Teilnehmenden soll zwischen 6 und 12 Personen liegen und wie bei der wortWERKSTATT ist das Projekt offen für alle, die Interesse am Schreiben und in diesem Fall speziell an Drehbuch- und Kurzfilmproduktion haben. Vorkenntnisse im Bereich des Drehbuchschreibens und Filmemachens sind nicht erforderlich. Auf Grundlage der entstandenen Ideen widmen wir uns vielmehr folgenden Fragen: Wie setze ich meine Ideen mit wenigen Mitteln wirkungsvoll um? Wie kann ich schon mit einfachsten Möglichkeiten und ohne Vorkenntnisse vorzeigbare Filme gestalten? Reicht meine eigene Handykamera aus, welche kostenfreie Schnittprogramme gibt es und wie funktionieren sie?

An drei Samstagen innerhalb ca. eines halben Jahres werden die jeweils wichtigen Grundlagen besprochen, Pläne geschmiedet, erste Versuche gestartet und bisherige Ergebnisse besprochen. Dazwischen können die Teilnehmenden loslegen, Ideen entwickeln, Szenen schreiben und Aufnahmen machen. Und sich bei Fragen natürlich immer an Johanna Schwarz und Corinna Gerhards wenden.

Nähere Informationen unter schwarz.johanna@posteo.de

„WAHRHEIT, LÜGE UND FANTASIE“

SCHREIBWERKSTATT

Projektleiter: Ilker Maga

In der Schreibwerkstatt werden wir uns im Jahr 2020 mit drei Themen beschäftigen:

1. Wahrheit:

Der uralte Begriff „Wahrheit“ wird in einem Text bearbeitet. Warum Wahrheit? Warum ist der Mensch auf der Suche nach Wahrheit? Sind Lüge und Wahrheit einfach und direkt verknüpft? Warum sind die Menschen offenbar so bereitwillig sich belügen zu lassen? Warum müssen wir die Wahrheit verteidigen? Kurz gesagt: Der Begriff ‚Wahrheit‘ wird von vielen Seiten beleuchtet.

2. Fake im Leben:

Fake in der Geschichte, Pharmakologie, Journalismus, Geschichtsschreibung, Werbung, Sport, Politik... Zum Beispiel: Welche Lügen verbreitet Pharmakologie, um neue Medikamente zu verkaufen? Die größten Lügen in der (Innen- und Außen-) Politik? Welche Rolle hat die Presse bei der Verbreitung von Lügen und der Glaubhaftmachung falscher Informationen?

3. Fantasie/Utopia:

Wie kann die Welt und Weltpolitik ohne Krieg und Gewalt funktionieren? Können wir andere Lebensformen fantasieren? Oder: Wie kann das Leben für alle Menschen einfacher, humanistischer werden? Können wir über die Welt, Deutschland, Bremen und Bremer Westen fantasieren? Für dieses Projekt wird mit mehreren TextautorInnen gearbeitet, die Profis, Semi-Profis oder Amateure sind. Manche Texte werden mit jungen Menschen zusammen geschrieben. Manche Texte werden nur für dieses Projekt angefragt. Wir planen ca. 25 Texte. Die Ergebnisse der Schreibwerkstatt werden in der Fotoausstellung präsentiert. Neue Präsentationsformen werden überlegt.

Dieses Projekt wird gefördert durch die Karin und Uwe Hollweg Stiftung

Nähere Informationen unter: maga@ilkermaga.com

Zeichnung und Wort

Satirewerkstatt

Projektleitung: Bettina Bexte & Dirk Langer

Wie verhelfen wir einer Lüge mit Bild und Sprache Glaubwürdigkeit? Wie verleihen wir erschreckenden Fakten durch Satire soviel Humor, dass sie erträglich werden? Welche Statistik müssen wir fälschen um zu beweisen, dass Fantasie ein Gendefekt ist? In dieser Satirewerkstatt werden wir uns mit der Kombination von Bild und Wort auseinandersetzen. Wie entsteht ein Witz, eine Karikatur, eine Satire? Comic, Karikatur, Bilder mit Titeln, Geschichten und ihre Illustration... Das Spektrum der Formen, in der Bilder und Worte kombiniert werden, ist riesengroß. Wir werden uns diesen Formen nähern mit einfachen Zeichenübungen und auch Improvisationen. Die inhaltlichen Themen werden gemeinsam gefunden und bearbeitet. „Um Satire zu produzieren, muss man sich mitten hineinwerfen, um Abstand zu bekommen.“ Karl Valentin in einem Brief an Helge Schneider.

Nähere Informationen unter: atelier@bettina-bex.de oder dirk@nagelritz.de

Patch-Näh-Dance!

Ein Projekt von Virginie Kamche und dem Afrika Netzwerk

Projektleitung: Virginie Kamche

Das Projekt richtet sich an geflüchtete Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund, die schon länger in Bremen leben oder auch hier geboren sind. Ziel ist es, neben dem Nähen von Kostümen, die Frauen zu animieren, ihre Geschichten zu erzählen. Die Geschichten werden zu einem Märchen verarbeitet, das in der Veranstaltung am Ende der Projektlaufzeit vorgetragen werden soll. Fehlende oder geringe Deutschkenntnisse sind dabei kein Hindernis. Während die Frauen an der Geschichte weben, entstehen gleichzeitig Kostüme aus Stoffresten. Sie werden dabei angeleitet von einer professionellen Schneiderin, die mit den Frauen gemeinsam die Kostüme entwirft und näht. Im Vordergrund steht aber vor allem die gemeinsame Begegnung, der Austausch miteinander und das Üben der deutschen Sprache. Parallel probt eine Tanzgruppe über 10 Termine á 1,5 Stunden eine Choreographie von traditionellen Tänzen aus Westafrika. Die Frauen werden dabei angeleitet von einer professionellen afrikanischen Tänzerin. In einer Abschlussveranstaltung sollen diese Frauen gemeinsam mit professionellen afrikanischen Tänzern auftreten, die mit Masken tanzen. Die Frauen bilden dabei in den erstellten Kostümen den Rahmen für den traditionellen afrikanischen Maskentanz. In der Veranstaltung werden die unter der Leitung von Betty Kolodzy erstellten Texte gelesen. Das Programm wird begleitet durch eine afrikanische Musikgruppe mit Trommler, Gitarrist und einer Sängerin.

Mehr Informationen unter: info@anb-bremen.de

„Macht Hass hässlich?“ Wir schweißen uns unsere eigenen Populisten

Kunstprojekt

Projektleiter: Rainer Weber

Inhaltliche Beschreibung:

In dem Projekt werden wir uns inhaltlich vor allem aber ästhetisch mit dem Phänomen Populismus auseinandersetzen. Wir wollen mit skulpturalen Mitteln Archetypen des Populismus wie z.B. den „alten weissen Mann“, den „Wutbürger“ oder das „böse Kind“ visuell erforschen. Über Text- und Bildcollagen werden wir uns bildhaft an die Entwürfe für die Plastiken heranarbeiten und diese dann räumlich umsetzen. Die TeilnehmerInnengruppe besteht aus Jugendlichen des Jugendtreffs „Ratze“, Künstlerinnen des Blaumeierateliers und Studierenden der Uni Bremen. Die dabei entstehenden Skulpturen werden aus einem Materialmix auf Basis eines Stahlgerüsts bestehen. Als Material stehen hierfür Stahlschrott, Plastikmüll und Beton zur Verfügung. Ein weiteres spannendes Element ist die Einbeziehung von Zitaten, also von Schrift in die Plastiken. Im Produktionsprozeß werden wir sowohl Zitate als auch Pressebilder zu Collagen verarbeiten und anschließend plastisch umsetzen. Die mimisch und gestisch überspitzten Figuren kombiniert mit absurden Zitatfragmenten versprechen spannende skulpturale Ergebnisse.

Gezeigt werden die in dem Projekt erstellten kleinformatischen bis lebensgroßen Skulpturen in einer Ausstellung im Foyer der Kulturwerkstatt westend, bzw. auf dem Eisenbahnronde davor. Eventuell werden Installationen von Plastiken am Jugendtreff Ratze (Ratzeburger Straße unterhalb des Waller Bahnhofes) und/oder am Blaumeieratelier (Travemünder Straße) gezeigt.

Nähere Informationen unter: ich@rainerweber.net

Klangbearbeitung im Sinne der „Musique Concrète“

Klangwerkstatt

Projektleitung: Marc Pira

Die Klangwerkstatt bietet experimentierfreudigen und technik- sowie musikinteressierten Menschen Gelegenheit einige der wichtigsten Handgriffe der Klangbearbeitung im Sinne der „Musique Concrète“ zu entdecken und selber auszuprobieren. Es werden die Grundlagen der Aufnahmetechnik sowie der Schnitt- und Montagetechnik vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Stimme und dem Thema „Fakten, Fake und Fantasie“ werden wir uns auf elektroakustischem Wege annähern. Nach Erlangung der handwerklichen Fähigkeiten, erstellen die Teilnehmer kurze Klangkompositionen. Das Werkstatteergebnis wird in einer Ausgabe des westendRADIOS präsentiert. Auch wäre bei ausreichend vorhandenen Mitteln eine Klंगाustellung im Foyer denkbar.

Wir arbeiten mit dem freien Audibearbeitungsprogramm Audacity sowie der Sequenzersoftware Reaper. Die Teilnehmer bringen ihr Laptop mit. Falls nicht vorhanden, werden wir mit MD arbeiten. Geleitet wird die Klangwerkstatt von Marc Pira. Die Teilnahme ist kostenlos.

Zielgruppe: 5 – 6 klang- und technikinteressierte Menschen mit Lust auf Bearbeitung politischer Inhalte. Menschen mit Interesse an Erfahrungen mit dem Audibearbeitungsprogramm Audacity sowie der Sequenzersoftware Reaper.

Nähre Informationen unter: marcpira@posteo.de

FAKTEN FAKE FANTASIE KINDER MODELLIER – KURSE

Kunstwerkstatt

Projektleitung: Annegret Kon

Ton, eines der ältesten Materialien um daraus Figuren herzustellen, fasziniert noch immer. Drücken, formen, streichen und dabei, Kraft der eigenen Fantasie, etwas Unmittelbares entstehen zu lassen, das beflügelt! Wie man den Ton verarbeiten und zum Teil auch ausreizen kann um zum gewünschten Ergebnis zu gelangen? Mit diesen spannenden grundlegenden Fakten werden wir uns in den Modellierwochen auseinandersetzen. Ton ist ein sehr ehrliches Material. Täuschungsabsichten oder im Pressejargon Fake, meint, dass die modellierten Figuren vorgeben Tiere oder Schiffe zu sein, die sich im nächsten Moment in Bewegung setzen. Es bedarf dann aber der Fantasie des Betrachters, um sie schwimmen, bzw. laufen zu sehen. Die Manipulation dient hier der Fantasie und regt sie zu neuen Höhenflügen an. In dem Sinne können grundlegende Erfahrungen beim Gestalten künstlerischer Objekte gemacht werden, die das Jahresmotto der Kulturwerkstatt weiter tragen. In 3 Werkstätten werden wir diese Fragestellungen bearbeiten:

TONWERKSTATT vier Elemente

Was kann man mit dem formbaren und geschmeidigen Material Ton so alles anstellen? Der erdige Ton braucht das Wasser, um geschmeidig zu sein. Die Luft, um trocken zu werden und das Feuer, um seine Festigkeit und Formbeständigkeit zu erhalten. Wir modellieren eine Feuerschale aus Ton.

TIER-MODELLIER-WERKSTATT

Mit Skizzenbuch und Bleistift machen wir uns auf den Weg zu den Tiergehegen im Bürgerpark. Dort wollen wir zeichnen und uns das Aussehen und die Bewegung der Tiere notieren und einprägen, um nach diesen Skizzen unsere eigenen Tiere in Ton zu modellieren und mit farbigen Engoben zu bemalen. Am Ende der Woche gibt eine kleine Ausstellung Auskunft über unsere Fantasie.

SCHIFF MIT FANTASIE UND PFIFF

Ein Schiff oder auch ein anderes Gefährt, das dampft und von innen mit Kerzenlicht beleuchtet wird, kann in dieser Woche entstehen. Wenn das Wetter es zulässt gehen wir zu Beginn der Woche an der Schlachte oder im Europahafen Schiffe zeichnen. Am Ende der Woche gibt es eine kleine Ausstellung für Eltern und Freunde.

Nähere Informationen unter: annegret@posteo.de

„Hände reichen“

Atelierwerkstatt für Bremer Jugendliche und Geflüchtete

Projektleitung: Ronald Philipps

Bremer Jugendliche und Geflüchtete arbeiten mit Kunststoffen und phosphorisierenden Farben, stellen so verschiedene Objekte her.

Inhaltliche Beschreibung:

Im Rahmen des Jahreskonzepts „Fakten, Fake und Fantasie“ bieten wir das Projekt „Hände reichen“ an. Das Reichen der Hände schafft Fakten – z.B. der kaufmännische (hanseatische) Vertragsabschluss durch Handschlag. Oft ist der offen zur Schau gestellte Handschlag ein Fake (Lüge) – und die Hände regen in der Kunst immer wieder die Fantasie an... Denn manchmal reicht eine Hand, um etwas zu schaffen, manchmal reicht man eine Hand, um zu helfen. Reicht es, Hände zu reichen? Welche Kraft hat eine Hand? Was ist ein Händedruck wert? Wie gehen wir miteinander um? In verschiedensten Projekten (wie auch allgemein im Leben) wird der erste Kontakt immer wieder über die Hand hergestellt. Verschiedenste Rituale werden sichtbar – vom klassischen Handschlag über den „High five“ bis zum sogenannten „Knockle-Gruß“ (auch „Gangster-Faust“). In Foto- und Kreativgruppen wird auch zur Darstellung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten immer wieder auf Hände zurückgegriffen. Bereits seit 2019 realisieren wir mit „Verbindungen schaffen“ ein buntes, multikulturelles und integratives Kunstprojekt. Das Projekt „Hände reichen“ nutzt die bereits gewonnenen Erkenntnisse und Fertigkeiten, führt das Projekt auch inhaltlich weiter. Über die Darstellung verschiedener, im Endeffekt unter Schwarzlicht bunt leuchtender Hände (Handabdrücke) sollen sich die Jugendlichen mit all diesen Fragen auseinandersetzen – und die Thematik auch in die Stadt tragen.

Nähere Informationen unter: ronald_philipps@hotmail.com

Wahrheit, Lüge und Fantasie

Fotoschule westend - Das Fotoatelier

Projektleiter: Ilker Maga

Was ist Wahrheit? Was ist Lüge? Was ist Fantasie oder Utopie? Können wir diese Fragen fotografisch beantworten? Wofür braucht man die Wahrheit, Fälschung, Propaganda, Lüge?.. Gibt es in der Geschichte und Gegenwart gute Beispiele für Lüge und Propaganda, für die die Menschheit viel bezahlt hat?.. Wie können wir das Thema Lüge und Propaganda sehr abstrakt und einfach fotografisch ausdrücken und die BetrachterInnen darauf aufmerksam machen? Können wir mit historischen Dokumenten arbeiten? Können wir andere Ausdrucksformen zur Hilfe holen und interdisziplinär bearbeiten um das Thema besser zum Ausdruck bringen zu können? Die TeilnehmerInnen werden für dieses Thema ganz verschiedene fotografische Verfahren (Collage, Fotomontage, Mischtechnik, Portrait, Fotoreportage) ausprobieren. Außerdem wird das Fotoatelier sich mit Aktionen für alle BürgerInnen öffnen. U.a. mit Aktionen auf der Straße.

Nähere Informationen unter: maga@ilkermaga.com

Alles Lüge ? Ein utopischer Abend für Sprecherstimmen und 24 Lautsprecher.

westendTheater

Projektleitung: Astrid Müller & Marc Pira

Inhaltlich setzt das Projekt an bei einer Sammlung von beleglos und hochemotional vorgetragenen Behauptungen in Leserbriefen, in Kommentaren und persönlichen Äußerungen, die durch aufgeheizte, aggressive, emotionale Sprache einen rohen Ton in fast jede Kommunikation tragen und die Hemmschwelle senken, den Worten irgendwann auch Taten folgen zu lassen. In einem ersten Arbeitsschritt wurden im öffentlichen Raum, wie vor Einkaufszentren, Umsonstläden, Tafeln, Wochenmärkten, Fußgängerzonen Frustäußerungen von Menschen in akustischen „Kotzbeuteln“ gesammelt.

Nähere Informationen unter: kontakt@speicherbuehne.de und marcpira@posteo.de

Fact or fake? - Listen twice!

Musikprojekt

Projektleitung: Şahin Uçar

Şahin Uçar wird ein Konzert veranstalten unter der Frage:
Fact or fake? - Listen twice! Zweimal hingehört: Wie viel Fakt und wie viel
Fake?

Ein Abend an dem Sie nicht Ihren Sinnen trauen dürfen und schon gar nicht
den Künstlern auf der Bühne! Unter der künstlerischen Leitung von Şahin
Uçar werden Sie gekonnt musikalisch in die Irre geführt. Bleiben Sie
wachsam!

Diese Instrumente werden während des Konzertes zu hören sein: Klavier,
Saxofon, Klarinette, Horn, Keyboard & Ney – gespielt von Natascha Hill, Ralf
Lehnert, Şahin Uçar und vielen anderen.

Nähere Informationen unter: sahinucar@yahoo.com

„So macht man Frühling“

Film und Kunstprojekt

Projektleitung: Bremer Bündnis für deutsch-tschechische Zusammenarbeit

In Kooperation mit dem **Bremer Bündnis für deutsch-tschechische Zusammenarbeit**, werden wir im Rahmen des Festivals „So macht man Frühling“ (im Herbst) Eine Ausstellung und 2 Filme zeigen, die sich mit der Thematik „Fakten, Fake und Fantasie“ beschäftigt und diese in Diskussionsrunden vertiefen.

Ausstellung:

Die Tschechische Republik ist die Heimat prominenter Wissenschaftler*innen, Denker und Innovatoren, deren essenzielle Entdeckungen, auf zahlreichen Gebieten der Forschung und Erkenntnis das Leben vieler Menschen auf der ganzen Welt beeinflusst haben. Die „**Czech Innovation Expo**“ basiert auf interaktiver und audiovisueller Kunst, Design und neuen Trends in innovativen Bereichen der tschechischen Gesellschaft. Der Inhalt der Ausstellung wird mittels modernster Technologie auf Basis erweiterter und virtueller Realität vorgestellt.

Die „Czech Innovation Expo“ präsentiert die 100-jährige Geschichte des Landes auf dem Gebiet der Forschung und Wissenschaft, traditioneller weltbekannter Industriemarken und auch aufkommende neue Generationen von Vertretern der wissenschaftlichen, innovativen und unternehmerischen Branchen.

Film1

["Off Sides" - Filmvorführung und Diskussion // Deutsch-tschechisches Kulturfestival "So macht man Frühling #4"](#)

Letní hokej / CZ 2019 / 75 min / OmeU / Regie: **Rozálie Kohoutová** und **Tomáš Bojar**
Vor ein paar Jahren begann eine Handvoll Enthusiasten in Marokko Eishockey zu spielen - die in Tschechien beliebteste Sportart. So entstand die Idee zu Freundschaftsspielen zweier Jugendmannschaften aus Ostböhmen und Marokko, die von einem Kamerateam begleitet wurden. Lodernde Teenager-Egos, von der Begegnung auf dem Eis angeheizte Spannungen und ein Film, der seiner Linie treu bleibt: den Nationalstolz der Teenager beobachten, der manchmal unter Einsatz von Hockeyschlägern und bei hitzigen Diskussionen im Bus zu entgleiten droht.

Welche Fantasien haben Jugendliche aus Tschechien vom fernen Marokko? Und wovon träumen die Marokkaner, wenn sie unter sommerlichen Bedingungen Eishockey spielen? Wo holen sie ihre Informationen her und wie begegnen sie der Wirklichkeit?

Im Anschluss an den Film: Gespräch mit dem Eishockeytrainer der Fishtown Pinguins **Thomas Popiesch** (angefragt), dem Bremer Trainer **Marek Kempinski** und dem Trainer der tschechischen Jugendmannschaft aus **Náchod Ludvík Berger**.

Moderation: **Viktorie Knotková**

Film 2

["Eltern - oder auch nicht" - Dokumentarfilm und Diskussion // Deutsch-tschechisches Kulturfestival "So macht man Frühling #4"](#)

Nerodič / CZ 2017 / 83 min / OmU / Regie: **Jana Počtová**

Warum ist meine Familie auseinandergebrochen? Finde ich einen Vater für mein Kind? Schaffen wir es zusammen in einer Patchwork-Familie? Warum sollte man überhaupt

Kinder haben? Der Dokumentarfilm folgt sechs verschiedenen Geschichten, sechs Meinungen zum Thema Eltern- und Partnerschaft. Eine intime Sonde in heutige Familienbeziehungen.

Im Anschluss an den Film: Gespräch mit der Regisseurin **Jana Počtová**, Dr. **Sonja Bastin**, Soziologin an der Universität Bremen, und **Thomas Schwarzer**, Referent für kommunale Sozialpolitik der Arbeitnehmerkammer.

Moderation: **Viktorie Knotková**

Nähere Informationen unter: info@somachtmanfruehling.de

„zoom“

westendzeitung No 2

Projektleitung: Kai Becker

Kai Becker (die Redaktion westendzeitung) wird eine weitere Ausgabe der westendzeitung erstellen.

Wir haben die westendzeitung No 1 als Werbung und Präsentation des westend vorgestellt. Die erste Ausgabe war/ist wie eine Vogelperspektive. Wir möchten im Jahr 2020 einen „zoom“ machen und reinschauen wie die Projektwerkstätten im westend funktionieren und arbeiten. Besonders werden wir das Jahresthema „Fakten, Fake und Fantasie“ beleuchten. Das möchten wir in der westendzeitung No 2 zeigen.